

Aus Tschechien haben wir folgenden Bericht erhalten:

"Bis gestern Abend (17.9.) hatten wir keinen Kontakt zu unseren Gemeinden in Schlesien - der Region, die am stärksten vom Hochwasser betroffen ist. Telefon und Internet fielen komplett aus", erzählt Eva Balcarova aus dem Büro der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder (EKBB) in der Tschechischen Republik. "Gestern Abend konnte ich zum Glück erstmals wieder mit Pfarrerin Daniela Havirova aus Jeseník telefonieren. Sie war emotional stark mitgenommen. Ein mit ihr befreundetes Pfarrehepaar konnte gerade noch aus den Fluten gerettet werden. Zahlreiche Mitglieder ihrer Gemeinde haben viel verloren. Die Gebäude der Kirchengemeinde in Jeseník haben zwar nicht gelitten, aber die Schäden in dem Ort sind sehr schlimm." Eva berichtet von zahlreichen Freiwilligen der Kirche, die sich auf den Weg gemacht haben, um in den verwüsteten Häusern aufzuräumen und Matsch zu entfernen. „Die Solidarität ist enorm!“ sagt sie. Von der Kirchenzentrale in Prag wird heute eine erste Hilfsladung für die betroffene Region vorbereitet.

In anderen Gemeinden hat es auch die kirchlichen Gebäude getroffen: „In Krnov ist das evangelische Pfarrhaus beschädigt worden, in Bruntál ist ein Teil des Gemeindehauses zerstört. In Opava haben die Gemeinderäume zwar keinen Schaden genommen, aber die Not der Menschen ist überall groß“.

Eva Balcarova.